

# Sylvesterlauf Pfalzdorf 2007

NRZ: 02.01.2008



Gar nicht langsam unterwegs waren die Bambini-Leichtathleten beim Schnupperlauf während der 21. Auflage des Pfalzdorfer Sylvesterlaufs.

## Und jeder bewegt sich

LEICHTATHLETIK. Beim 21. Sylvesterlauf hatte man einmal mehr den Eindruck, dass ganz Pfalzdorf auf den Beinen ist.

BJÖRN MENDE (Text)  
HEINZ HOLZBACH (Fotos)

Der erste Startschuss war noch gar nicht gefallen, da herrschte auf dem weitläufigen Gelände an der Hevelingstraße bereits große Betriebsamkeit. In der Grundschule wurde die Menschenmasse mit Startnummern versorgt, in der Turnhalle die begehrten T-Shirts ausgegeben. Detlev Ingenwerth und das Organisationsteam der Pfalzdorfer Alemannia hatten wieder mächtig viel zu tun, während vor der Show-Bühne das kollektive Aufwärmen statt fand.

Der Sylvesterlauf erweckte bei seiner 21. Auflage nicht zum ersten Mal den Eindruck, als sei ganz Pfalzdorf in Bewegung. Wie die 5 207 Läufer, die für einen Teilnehmerrekord sorgten. Oder wie die fast 5 000 Zuschauer, die zu ans den Boxen wummernden Musik tanzten oder aber die Läufer lautstark anfeuert.

Fast spurlos geht das Treiben an den Pfalzdorfer Straßen an

den fleißigen Helfern in Schulgebäude oder Turnhalle vorüber. Den Läufer-Lindwurm mit 1 600 Elite- und Hobbysportlern, der sich unmittelbar nach dem Start des Fünf-Kilometer-Rennens über die Hevelingstraße schlängelt, bekommen sie nicht zu sehen. Und wer gewinnt, erfahren die Männer und Frauen im Hintergrund erst bei den abschließenden Siegerehrungen.

### In Serie auf das Siegerpodest

Richtig gut zu Fuß ist zum Ausklang des Jahres 2007 mal wieder Theo Aymanns. Seinen Vorjahresritzel verteidigt der Pfalzdorfer Alemannia nicht. Er wird Dritter - hinter dem völlig entkräfteten, aber glücklichen Niederländer Twan Lensen und Simon Büttgen. Zufrieden ist der Landwirt aber trotzdem: „Zum elften Mal in Serie bin ich beim Fünfer unter die besten Drei gelaufen. Außer mir hat das niemand geschafft.“

Als das Spitzentrio in den Zielkanal einläuft, wird die nächste Runde des hektischen Treibens eingeleitet. Die Zeiten der großen Läufer-Schar müssen genommen werden. Bei Daphne Panhuysen bleibt die Uhr bei 16:39,57 Minuten stehen - neuer Streckenrekord. Der Niederländerin folgen Nina Kramer und Esther Arts aufs Podest. Viele Zuschauer haben sich im Zielbereich jubelnd und klatschend versammelt. Und beim Beifall wird keine Ausnahme gemacht. Rasseln erklingen und Geschrei ertönt, wenn Jung und Alt die Menge passieren. Noch größeren Applaus gibt's für Schüler und Bambini bei ihren Rennen.

Auch Andreas Gerrits kann sich am letzten Tag in 2007 ausgiebig vom begeisterten Publikum feiern lassen. Der Qualburger im Dress der Aachener TG entleert der Konkurrenz beim 10 000-Meter-Lauf, erreicht persönliche Bestzeit und dadurch den Sieg vor der starken Konkurrentin mit Jörn Hansen

(LG Alpen) und dem Niederländer Arthur Schramade. Das Rennen bei den Frauen machen derweil drei gute Bekannte unter sich aus: Die Weezerin Annette Neinhuis-Janssen siegt vor Winnickendonks Maria Hendricks und Marianne Spronk von Viktoria Goch.

Als dann auch der letzte Läufer im Ziel ist, kommen auch die Organisatoren langsam zur Ruhe. „Das Wetter war gut,

kein Läufer hat sich verletzt und es gab wieder einen Teilnehmerrekord“, zeigt sich Ingenwerth abermals zufrieden. Eine Sorge hat der Chef des Alemannia-Organisationsteams ob der jährlich steigenden Teilnehmerzahl aber schon: „Beim Jedermannlauf könnte es irgendwann passieren, dass die Spitze der langen Läufer-Schlange beim Start in den Schwanz beißt.“

### KEIN RÜCKTRITT VOM RÜCKTRITT

So richtig überraschend war es dann doch nicht mehr: Der neue Moderator war der alte. Laurenz Thissen nämlich, der in 2006 noch seinen Abschied erklärt hatte. „Ich mache es einfach zu gerne“, sagte der Mann am Mikrophon.

Als Rücktritt vom Rücktritt wollen die Pfalzdorfer Thissens jüngsten Auftritt aber nicht verstanden wissen. Viel mehr war es ein Schulterchluss zwischen Thissen und Detlev Ingenwerth. Denn

auch der Chef des Alemannia-Organisationsteams hatte in 2006 laut darüber nachgedacht, kürzer zu treten. Schon während der Läufer-Fete im Rahmen des Jubiläumslaufes hatte sich das Duo besprochen. Laurenz wollte weitermachen, wenn ich es auch tue“, erklärte Ingenwerth. In trockene Tücher wurde alles beim „Euronum um den Wolfsberg“ gebracht. Und so waren beide dann doch bei der 21. Auflage dabei. (bjm)



Der spätere Sieger Andreas Gerrits (Startnummer 2293) gab beim 1 000 Meter-Lauf das Tempo vor. Jörg Mentzen (2946) wurde Gesamt-Fünfter, Christoph Schroer (2803) Zehnter.



Ganz Pfalzdorf war in Bewegung: Neben den vielen Aktiven strömten auch die Zuschauer wieder zum Sylvesterlauf.